

FDP-Fraktion • Beurhausstr. 10 • 58540 Meinerzhagen

An den  
Bürgermeister der Stadt  
Meinerzhagen

Postfach 1563  
58531 Meinerzhagen

ANSCHRIFT	Beurhausstr. 10 58540 Meinerzhagen
TEL	02354 / 70 66 99
MOBIL	0157 / 38805102
FAX	03212 / 1103069
EMAIL	krausemeinerzhagen@web.de
AZ	
DATUM	Mittwoch, 19. März 2014

BETREFF **Antrag zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung**

HIER

BEZUG

ANLAGE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten folgenden Antrag zur nächsten Sitzungen des Rates mit auf die Tagesordnung zu setzen:

Der Rat der Stadt möge beschließen:

**1. Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden Varianten zur Überwindung des Ärztemangels:**

- Das Anwerben von Ärzten auf traditionellem Wege.
- Die Errichtung und das Betreiben eines Medizinischen Versorgungszentrums durch medizinische Unternehmen, wie z.B. die Märkischen Kliniken, Fresenius, Helios etc.
- Der Betrieb einer Praxis im Wege eines Public Private Partnership oder aber auch eines Corporate Social Responsibility, in dem die Stadt Meinerzhagen als Betreiber der Praxis und die medizinischen Unternehmen als „Personaldienstleister“ auftreten.
- Die Vergabe eines oder mehreren Stipendien an Studenten mit der Maßgabe sich nach einem erfolgreichen Studium in Meinerzhagen als praktizierender Arzt niederzulassen.
- Der Betrieb einer „Kommunalen“ Arztpraxis mit angestellten Ärzten.

- a) gegenüberzustellen
- b) die Möglichkeiten/Varianten zur Umsetzung
- c) die zu erwartenden Kosten für die Stadt
- d) die zu erwartenden Aufgaben für die Stadt

zu prüfen.

**2. Das Ergebnis dem Rat in einer der ersten Sitzungen der kommenden Legislaturperiode zur Entscheidung vorlegen.**

Begründung:

Eine Arztpraxis im Bereich Valbert hat bereits geschlossen und in den kommenden Jahren werden in Meinerzhagen weitere Praxen folgen. Da auf dem traditionellen Wege geschlossene Praxen kaum noch besetzt werden, müssen wir als Kommune, um die medizinische Versorgung auch in Zukunft sicherzustellen, einen anderen, einen eigenen Weg finden. Hiermit ist nicht gemeint, auf Umwege Druck auf die Kassenärztlichen Vereinigungen auszuüben, sondern als Stadt bzw. Bürgermeister selber tätig zu werden.

Andere Kommunen haben diesen eigenen Weg bereits erfolgreich beschritten. In Medebach, Hallenberg und Winterberg wurde erst im vergangenen Jahr ein Medizinisches Versorgungszentrum eröffnet, der Hochsauerlandkreis vergibt seit dem Jahr 2012 Stipendien an Studenten und die Gemeinden Büsum und Lunden in Schleswig-Holstein haben eigene kommunale Arztpraxen eröffnet. Um die dauerhafte medizinische Versorgung in Meinerzhagen und Valbert sicherzustellen, muss unsere Stadt daher auch einen eigenen Weg gehen.

Mit freundlichen Grüßen



Kai Krause, Fraktionsvorsitzender